kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Amex bei Ikea und Alnatura

Der Einrichtungskonzern Ikea hat die American-Express-Akzeptanz vom Online-Shop, wo die Marke seit 2015 akzeptiert wird, jetzt auf die 50 Möbelhäuser in Deutschland sowie den Lieferservice ausgeweitet. Mitglieder des Membership-Rewards-Programms können dabei ihre Einkäufe auch nachträglich mit Bonuspunkten bezahlen. Außerdem sind alle Kassen in den 50 deutschen Ikea-Häusern mit NFC-fähigen Terminals ausgestattet, die das kontaktlose Bezahlen ermöglichen.

Einen neuen Akzeptanzpartner kann American Express auch im Lebensmittelhandel vorweisen: den Bio-Supermarkt Alnatura mit rund 100 Filialen in Deutschland. Ab dem kommenden Jahr soll auch dort das kontaktlose Zahlen möglich sein.

Amex-Bonusprogramm ermöglicht Umtausch in Payback-Punkte

Mitglieder des Bonusprogramms Membership Rewards haben seit dem 21. September die Möglichkeit, ihre gesammelten Bonuspunkte auch in Payback-Punkte umzuwandeln. Dabei erhalten Karteninhaber für zwei Membership-Rewards-Punkte einen Payback-Punkt.

Die Optionen, mit Membership-Rewards-Punkten zu bezahlen, Gutscheine oder Prämien zu nutzen, bleiben erhalten.

Wempe und Alipay starten Pilotprojekt

Das Juwelierhaus Wempe bietet chinesischen Kunden seit Oktober 2016 die Möglichkeit, in drei Niederlassungen Frankfurt, Hamburg und Köln mit Smartphone und Alipay-App zu zahlen. Verantwortlicher Acquirer ist Concardis.

Nach der erfolgreichen Implementierung in den drei Pilot-Läden sollen Anfang 2017 weitere deutsche Niederlassungen des Juweliers die Bezahllösung Alipay in ihr Portfolio aufnehmen.

Fusion von Worldline und Equens abgeschlossen

Der am 3. November 2015 vereinbarte Zusammenschluss von Worldline und Equens ist durch die zuständigen Aufsichtsbehörden in den Niederlanden und Belgien genehmigt worden. Nach dem

Erteilen der Erlaubnis wurde die Transaktion Ende September 2016 abgeschlossen. Gemäß den Vertragsbestimmungen setzt sie sich aus zwei Komponenten zusammen:

Im Financial Processing verschmelzen sämtliche Dienstleistungen von Worldline mit Equens. An „Equens Worldline", hält Worldline einen Anteil von 63,6 Prozent und die ehemaligen Equens Anteilseigner 36,4 Prozent. Das Unternehmen wird seit dem 1. Oktober 2016 innerhalb der Gruppe im Bereich Financial Processing & Software Licensing konsolidiert.

Bei Merchant Services hat Worldline Paysquare, die Commercial-Acquiring-Tochtergesellschaft von Equens, für einen Unternehmenswert in Höhe von 72 Millionen Euro in bar erworben. Dies wurde aus dem bestehenden Geldvermögen der Gruppe finanziert. Paysquare wird ab dem 1. Oktober 2016 innerhalb der Gruppe im Bereich Merchant Services & Terminals konsolidiert.

Consorsbank verlängert Vertrag mit Worldline

Die Consorsbank hat ihren seit 2007 bestehenden Vertrag mit Worldline um fünf Jahre bis Ende 2021 verlängert. Der Dienstleister übernimmt demnach nicht nur die technische Abwicklung im Issuing-Processing, sondern auch den Karteninhaberservice. Dazu zählen vor allem 24-Stunden-Call-Center-Services, Betrugs- und Risikoüberwachung sowie die Chargeback-Bearbeitung.

240 Online-Shops mit Paydirekt

Der Ausbau der Akzeptanz bei Paydirekt macht langsam Fortschritte. Zu den jüngst gewonnenen Akzeptanten zählt das Online-Bezahlverfahren der deutschen Kreditwirtschaft die Welthungerhilfe. Zum Weihnachtsgeschäft sollen unter anderem die Adler Modemärkte hinzukommen. Auch dm plant laut Paydirekt die Teilnahme. Insgesamt konnte Mitte Oktober in 240 Shops mit Paydirekt bezahlt werden.

Computop mit neuen Partnerschaften

Der Payment Service Provider Computop GmbH, Bamberg, setzt für das internationale Geschäft auf neue Partnerschaften.

Im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem französischen Fintech Limonetik erweitert das Unternehmen sein Zahlungsarten-Portfolio für den französischen Markt. Kunden erhalten nun die Möglichkeit, in Frankreich die lokalen Zahlungsmethoden Cofidis, 1euro.com, Cetelem und Facilipay anzubieten, die auf Ratenzahlungen bei Kreditkartentransaktionen spezialisiert sind. Online-Shopper können dabei bei einer Bestellung bequem per Kreditkarte zahlen.

Die Kreditkarten werden allerdings nicht einmalig mit dem vollständigen Betrag belastet, sondern über mehrere Monate hinweg mit einer fixen Rate. Händler erhalten den fälligen Betrag unmittelbar nachdem die Bestellung getätigt wurde und haben so eine hohe Zahlungssicherheit.

Zusätzlich zu den Zahlungsmethoden für Ratenzahlung bindet Computop mit Cheque-Vacances (eANCV) eine Zahlart ein, bei der Shopper mit Gutscheinen online zahlen können. Durch die Einbindung dieser Zahlverfahren, die in Frankreich äußerst beliebt sind, sollen Händler ihre Konversionsraten im französischen E-Commerce nachhaltig steigern können.

Der Verbesserung des Geschäfts in aufstrebenden Regionen der Welt dient die Partnerschaft mit dem Online-Zahlungsdienst PayU, der in 16 Regionen mit insgesamt 250 unterschiedlichen Bezahlverfahren aktiv ist. Ziel ist es, Handelsunternehmen mithilfe optimaler Zahlungslösungen dabei zu unterstützen, ihr Geschäft in Regionen wie Indien, Lateinamerika, Osteuropa und Russland oder Afrika auszudehnen.

Concardis schafft CIO-Funktion

Die Concardis GmbH, Eschborn, hat Dr. Rainer Wilhelm mit Wirkung zum 1. Dezember 2016 zum Chief Information Officer ernannt. In dieser Funktion soll er die strategische und operative Führung der IT verantworten und den digitalen Wandel für Concardis mit vorantreiben.

B+S: Niklaus Santschi folgt auf Jürgen Schneider

Niklaus Peter Santschi ist zum 1. Januar 2017 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der B+S Card Services GmbH berufen worden. Er folgt auf Jürgen Schneider, der in den Ruhestand tritt. Die kaufmännischen Ressorts verantwortet weiterhin Dr. Frank Isfort.